

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 164.

Halle, Montag den 17. Juli
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 14. Juli. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm, Sohn Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen, ist nach Weimar, Se. Excellenz der Geheimen Staatsminister Kot her nach Teplitz, Se. Excellenz der Obermarschall im Königreich Preußen, Graf zu Dohna-Wundlacken, nach Riesenburg, und Se. Excellenz der General-Lieutenant, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Sardinischen Hofe, Graf von Waldburg-Truchseß, nach Dresden von hier abgereist.

Berlin, d. 15. Juli. Se. Maj. der König haben geruht: Den Land- und Stadtgerichts-Direktor Reimann zu Schwerin a. W. zum Direktor des Land- und Stadtgerichts zu Wollstein zu ernennen.

Se. Excellenz der Königl. Sächsische General-Lieutenant von Schreiberhofen ist nach Stralsund, und der Ober-Stallmeister, General-Major von Brandenstein, nach dem Großherzogthum Posen von hier abgereist.

Das heute erschenene Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin enthält folgende Bekanntmachung:

„Se. Majestät der König haben in der Voraussetzung, daß die Leipziger, jetzt Deutsche Allgemeine Zeitung dem Geiste und der Richtung treu bleibt, welche sie seit ihrer Redaktion durch den Professor Bülow kundgegeben hat, mittelst Allerhöchster Kabinettsordre vom 28. Juni d. J. zu genehmigen geruht, daß das unter dem 28. December v. J. ausgesprochene Verbot dieser Zeitung für die Dauer des gegenwärtigen Redaktions-Verhältnisses außer Anwendung gesetzt werde.

Diese Bestimmung bringe ich hierdurch zur Kenntniß des Publikums und der Behörden.

Potsdam, d. 4. Juli 1843.

Der Oberpräsident der Provinz Brandenburg.

In dessen Abwesenheit und Auftrage:

Der Regierungs-Vice-Präsident. (gez.) von Metternich.“

Berlin, d. 13. Juli. Der König besuchte vor wenigen Tagen in Begleitung des Prinzen von Preußen unerwartet die hiesige Charité, um sich mit eigenen Augen zu überzeugen, ob die Pflege der Kranken in dem Maaße sorgsam ist, wie der Staat sie wünscht und vorschreibt. Se. Majestät ging mit dem Prinzen von Preußen alle Stationen im Krankenhause durch und prüfte auch die für die Kranken bestimmten Erquickungen. Worüber Se. Majestät Mißfallen äußerte, war der Umstand, daß man den in der Charité seit kurzer Zeit beschäftigten barmherzigen Schwestern eine der unpassendsten Stationen angewiesen hatte. Dieser unerwartete Besuch wird in Bezug auf unsere öffentlichen Anstalten in mehrfacher Beziehung seine guten Früchte tragen.

Wie man hört, ist das Ober-Censurgericht nicht mit Geschäften überhäuft, wie anfänglich vermuthet wurde. Hier in Berlin ist aber auch die Censur offenbar milder geworden.

Hier anwesende Personen, welche mit dem Koburger Hofe in Beziehung stehen, versichern, daß die Unterhandlungen wegen Vermählung eines Prinzen aus dem Koburger Hause mit der dreizehnjährigen Königin von Spanien nicht abgebrochen seien, sondern im Gegentheil bereits zu einem Uebereinkommen geführt hätten, welches die Verbindung, falls die spanische Nation damit völlig einverstanden ist, außer Zweifel setzen dürfte. Da es nicht wahrscheinlich ist, daß von Seite der spanischen Nation Einspruch dagegen erhoben werden sollte, und es außerdem in der Politik Englands liegt, französische Prinzen vom spanischen Throne fern zu halten, so dürfte Deutschland in nicht fern liegender Zeit auch auf dem Iberischen Throne neben der Königin einen seiner Söhne erblicken.

Breslau, d. 10. Juli. Dem Vernehmen nach dürften wir bald der Ausführung eines für Breslau sehr wichtigen Unternehmens entgegensehen. Eine Gesellschaft angesehener Kaufleute beabsichtigt nämlich, dicht an der Oder am Ende der Nikolai-Vorstadt einen großen Hafen mit Speichern, Ausladeplätzen etc. zu bauen und mit den Eisenbahnen in Verbindung zu setzen. Die Einrichtung soll so getroffen werden, daß sie den ganzen auswärtigen Handel auf einem Punkt vereinigt. Gewiß ist, daß die Eisenbahnen den Verkehr Breslaus mit Oberschlesien, Gallizien, Triest, Oesterreich und dem Gebirge

mit Waaren, Getreide und Kohlen in den nächsten Jahren verdoppeln werden. Für diesen Handel muß Raum und möglichste Bequemlichkeit geschaffen werden.

Kastadt, d. 9. Juli. Nachdem voriges Jahr der erste Spatenstich der Erdarbeiten an den hiesigen Werken geschehen, wobei nur wenig, etwa zehn Personen zugegen waren, soll der Grundstein der Festung, nächsten Herbst, mit großer Feier gelegt werden, wobei an 8000 Mann badischer Truppen, die zu gleicher Zeit das Herbstmandver auszuführen bestimmt sind, und neben ihnen viel Fürsten und Bevollmächtigte der Regierung erwartet werden. Die Erdarbeiten zum Fort A sind nun beendet, und bereits sieht man wichtige Anfänge der Grabenmauern und Kasematten. Aus vier selbstständigen, doch unter einander durch Wälle verbundenen Werken, wird die ganze Festung bestehen, die wiederum, wo es nöthig ist, durch vorgeschobene Linetten größere Dauer und Ausdehnung erhält. Jenes an dem Einigungspunkte der Durmersheimer und Ertzlinger Chaussee projektierte Fort, bezweckt zugleich, das Terrain zu beschützen, wo ein befestigtes Lager für 40,000 Mann anzulegen ist; die zu diesem Zwecke noch besonders nöthigen Umwallungen werden jedoch erst im Augenblicke der Nothwendigkeit ausgeführt werden. Die Karlsruher Chaussee soll in der Folge nahe des Eisenbahnhofes, am Pulverthurm einmünden. Ober- und unterhalb der Stadt werden riesige Schleusen gebaut, um die Murg zu stauen, damit die Werke südlich eine nasse Grabenvertheidigung erhalten; der Theil des Erdreichs, die Kastatter Wiesen genannt, wird dadurch wahrscheinlich in einen See verwandelt werden können. Es sollen zu diesen Bauten zwei Millionen ausgeworfen sein. Gegenwärtig arbeiten 3500 bis 3800 Mann, und die Zahl würde wohl schon noch mehr vergrößert sein, wenn nicht, in Betreff der Wiesen, Streitigkeiten obwalteten, in Hinsicht der Expropriationen, doch sind nun 80,000 fl. deponirt, und die Forderung der Eigenthümer, die an 3000 fl. war, ist von Experten sogar auf 1900 fl. pr. Morgen herabgesetzt; man glaubt, daß der Mittelpreis von 2000 fl. ohne Ungerechtigkeit beizubehalten sei. Kastadt verliert 700 Morgen Felder, wofür eine Entschädigung von nahe einer Million Gulden bezahlt werden.

Ungarn.

Preßburg, d. 7. Juli. Gestern ist in der sechzehnten gemischten Sitzung eine königliche Resolution auf den vom vorigen Reichstag vorgelegten Gesetzworschlag über die Religionsfachen verlesen worden. Der kurze Inhalt desselben ist, daß es den Gatten der gemischten Ehen freisteht, unter sich zu bestimmen, in welcher Religion die Kinder erzogen werden sollen, ohne Unterschied, ob zu Gunsten des katholischen oder des protestantischen Theils. Können sie unter sich nicht einig werden, so sind sämmtliche aus der gemischten Ehe stammenden Kinder in der Religion des Vaters zu erziehen, ohne Unterschied, ob er Katholik oder Protestant ist.

Frankreich.

Paris, d. 10. Juli. Der Marechal-de-Camp, Herzog von Numale, ist zum General-Lieutenant ernannt worden.

In Algerien ist der Generalgouverneur Bugaud wieder im Felde gegen die Araber. In Algier hatte man am 30. Juni keine neuere Nachricht von dem Generalgouverneur. Man vermuthete indeß, daß er jetzt an dem Caum der Wüste, in Uebereinstimmung mit dem Generallieutenant Lamoricière, dem Kommandanten der aktiven Division von Mascara, manövrierte. In einem Schreiben aus Oran vom 24. Juni heißt es: Die von dem Generallieutenant Lamoricière be-

fehligte aktive Kolonne von Mascara folgt, wie man uns versichert, dem Emir auf dem Fuße nach.

Großbritannien und Irland.

London, d. 8. Juli. Nach Parlaments-Berichten betragen die Kosten für den letzten Krieg in China 4,215,413 Pfd. St., die Entschädigung (die noch ausstehende Summe mit inbegriffen, deren letzte Rate mit dem Januar 1846 zahlbar ist) 5,787,504 Pfd., was einen Ueberschuß oder einen Geldgewinn von 1,572,091 Pfd. ergiebt. „Das wird sicherlich Manchen mit dem Opiumkriege auslöshen“, sagt das Asiatic Journal, „denn es ist das erste Mal, daß der Krieg dem Geldsäckel des Herrn John Bull einen unmittelbaren Profit gebracht hat; jetzt füllt er ihn mit dem chinesischen Szecee-Silber, das nur, wie es scheint, ein wenig niedrig steht.“

Die Linien-Schiffe Monarch und Formidable haben sich nach Malaga begeben, um die englischen Interessen während der Krisis in Spanien zu schützen. — Der Flotte, die sich an den irischen Küsten befindet, sind frische Vorräthe zugeführt worden. Man hält es für gewiß, daß sie dazu bestimmt ist, nöthigen Falls an der spanischen Küste zu agiren.

Spanien.

(Paris, d. 10. Juli.) General Concha ist von der Regierung zu Barcelona zum provisorischen Oberbefehlshaber der Armeen von Granada und Sevilla ernannt worden; er war schon zu Carthegena angekommen und wollte sich von da über Murcia nach Granada begeben.

Der Globe schreibt: In Spanien ist eine Grube reich an Revolutionen, wie je die Gruben von Potosi an Gold und Silber; die Karlisten, sich dem letzten Willen Ferdinands VII. nicht unterwerfend und nur Don Karlos als ihren König anerkennend. Die Absolutisten, blickend auf ihren Key netto, die Inquisition und die Hermandad; die Christinos, den Willen Ferdinands annehmend, aber unter der Bedingung, daß die Königin-Mutter Regentin sein solle; die Esparteristen, denselben Willen annehmend, aber mit der Regentschaft Esparteros; die Anacuchos, verwerfend jede andere Regentschaft als die Esparteros, und bereit, ihn als König anzunehmen; die Exaltados, keines von all diesem gutheißend, aber in Verlegenheit sich befindend, was sie ihm substituiren sollen; die Fucristen, besorgt für eine Federalregierung, in der jede Provinz ihre Cortes und ihre konstitutionelle Unabhängigkeit, die besonders den Zollaufsehern und Karabiniers feindlich ist, haben soll; die eine, fordernd die Konstitution von 1812, die andere von 1837; alle mit mehr oder weniger Heuchelei ihr politisches Glaubensbekenntniß endend im Namen Isabellens II.

Die Madrider Gazeta vom 30. Juni enthält einen starken Artikel gegen Frankreich, das als Spaniens schlimmster Feind hingestellt wird; es ist dies die Ansicht der Anacuchos und Esparteristen, begründet auf den Umstand, daß die christinischen Generale Narvaez, Concha und Pezuela aus Paris abgegangen sind, um sich an die Spitze der Insurrektion in den spanischen Provinzen zu stellen.

Bermischtes.

— Unter den Kuriositäten, welche, als zum Nachlaß des Herzogs von Susey gehörig, verkauft worden sind, fanden sich ein lederner Handschuh des Prätendenten, das rothe Band vom Bathorden, welches Nelson getragen, ein Pantoffel von rothem Maroquin vom Pabst Pius VI., die Tabacksdose von Sir Walter Raleigh, das Messer, womit Margaretha Nicholson Georg III. tödten wollte, ein Schuh von Marie

Stuart, die Sporen von Oliver Cromwell und das Gebetbuch der Königin Elisabeth.

— **Kairo, d. 12. Mai.** Eine ganz auffallende Anomalie hat sich in diesem Jahre bei dem periodischen Wachsen des Nils ergeben. Der erste Tag des Steigens des Nils tritt seit undenklichen Zeiten bald nach dem Sommersolstitium ein; zu Kairo hat das Phänomen gewöhnlich vom 1. bis zum 10. Juli statt. In diesem Jahre ist aber hter ein Steigen des Flusses in der Nacht vom 5. auf den 6. Mai, also zwei Monat früher, als gewöhnlich, eingetreten. Dieses Steigen hat nur vier Tage gedauert, und nachdem ist das Flusswasser wieder gefallen und fällt noch fortwährend, wie dieses auch sonst immer bis zum Solstitium der Fall ist. Die Geschichte kennt kein Beispiel von einem zu frühen Steigen des Nils, und nur sind ein paar Beispiele bekannt, daß kurz nach der rechtzeitigen Ueberfluthung noch ein zweites Steigen des Flusses eingetreten ist; z. B. zur Zeit der Cleopatra und im Jahre 1737. Die Konstanz der Nilfluthung ist sonst der Zeit nach so durchgreifend, wie sie bei irgend einer Naturerscheinung nur möglich und kaum bei einem andern meteorologischen Phänomen vorkommen mag.

— **Frankfurt a. M., d. 4. Juli.** Ein hier anwesender typographischer Künstler hat zur Feier des vor 1000 Jahren, am 11. August 843, unter den Söhnen Ludwig's des Frommen zu Verdun abgeschlossenen Staats-Vertrags ein Kunstwerk gefertigt, wodon er ein Exemplar der deutschen Bundes-Versammlung und 38 andere Exemplare den souverainen Fürsten und freien Städten des Bundes zur Widmung bestimmt hat. Das Kunstwerk stellt, in Seidenstoff ausgeführt, ein französisches Eichenlaub-Gewinde dar, dessen Blätter mit den Namen der 38 Bundesstaaten, verschiedenen Sinnbildern der deutschen Einheit und dem bekannten Arndtschen Volksliede: „Was ist des Deutschen Vaterland?“ bedruckt sind. Der Künstler

hat seinem Werke ein selbst verfertigtes Gedicht beigelegt. Der Bundestag hat die ihm überreichte Widmung angenommen, so auch bereits mehrere Bundes-Gesandten, indeß andere sich noch vorbehalten haben, deshalb die Genehmigung ihrer Dose zuvor einzuholen.

— **Darmstadt, d. 2. Juli.** Gestern fand die Befestigung der Denktafel Georg Christoph Lichtenberg's an dem Pfarrhause in Oberramstadt, seinem Geburts-hause, auf feierliche Weise statt. Ihre Inschrift lautet: „In diesem Hause wurde geboren am 1. Juli 1743 Georg Christoph Lichtenberg, wigiger Kopf, geistvoller Schriftsteller, wissenschaftlicher Forscher, kenntnißreicher Gelehrter, liebenswürdiger Mensch, redlicher Deutscher. Gestiftet 1842.“ Die Tafel ist aus schwarzem Marmor.

— **Alexandrien, d. 16. Juni.** Der Plan, eine Wasserstraße durch die große nubische Wüste zur Erleichterung für die Karavanenzüge zu leiten (s. Nr. 156 d. Cour.), ist am 12. Juni von mehreren Ingenieuren geprüft worden, in Folge dessen die Absendung eines verlässlichen Mannes, Namens Darnaud, nach Abu-Hammud beschlossen wurde, um zu untersuchen, ob es rathamer sei, unmittelbar einen Kanal zu eröffnen, welcher die Hypothenuse des Winkels sein würde, den der Nil bei seinem Laufe zwischen Abu-Hammud und Korosko bildet, oder mittelst hydraulischer Maschinen die nöthige Wassermaße vom Flußbette zu heben. Einige mit den Boden-Verhältnissen vertraute Personen sind der Meinung, daß das Werk mit geringem Zeit- und Kostenaufwande auszuführen sei, daß aber die Beduinenstämme aus den benachbarten Wüsten daselbe verhindern würden, aus Besorgniß, künftig in ihren unzugänglichen Einöden von Fremden und ägyptischen Soldaten, welchen alsdann der Wassermangel nicht mehr im Wege stände, heimgesucht zu werden.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Zimmerstr. Gottfried Heinert in Lbbejün beabsichtigt auf einem ihm eigenthümlich zugehörigen, in Lbbejüner Flur belegenen Ackerstücke, welches gegen Süden an Christian Heinerts Ackerstück, gegen Norden an den Acker des Bergmann Bradhuhn, gegen Süden an den tiefliegenden Fußweg aus der Fließe und gegen Westen an den Hohlfeldweg nach dem Kehlich grenzt, eine Dackwindmühle zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 236. A. L. Recht II. 15., fordere ich Alle, die gegen diese Anlage etwas einzuwenden haben, hierdurch auf, ihre Protestationen bis zum 1. Octbr. d. J. bei mir einzureichen.

Später eingehende Widersprüche können nicht berücksichtigt werden. Uebrigens muß jede diesfallige Reklamation bei Vermeidung der gesetzlichen Stempelstrafe auf einen Stempelbogen von 5 Sgr. geschrieben werden.

Halle, am 26. Juni 1843.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß das Wohlthätliche Füsilier-Bataillon hier selbst, am 19. d. M. in den

Eröllwitzer Bergen eine größere Schießübung abhalten wird.

Halle, am 12. Juli 1843.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Das im Dorfe Ostrau unter Nr. 23. des Hypothekenbuchs belegene, früher Demantische, jetzt dem Seilermeister Friedrich Wiebach zu Halle gehörige Haus, mit sämmtlichen dazu gehörigen und dabei befindlichen Grundstücken, abgeschätzt zusammen auf 635 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 19. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Ostrau, den 17. Mai 1843.

Adelig Weltheimisches Patrimonial-Gericht.

F. W. Krause.

Gesuch.

Ein Verwalter, der auch in Brauerei, Brennerei und Buchhaltung nicht unerfahren ist, sucht veränderungshalber ein baldiges Unterkommen. Näheres durch portofreie Briefe unter der Chiffre C. P. poste restante Weissenfels.

Gutsverkauf.

Wein in Volkstedt bei Eisleben gelegenes Ackergut, mit 102 Morgen, oder 128 Morgen vermessenes Land, den Morgen zu 180 □ Ruthen, mit voller Erndte und vollständigem Inventarium, beabsichtige ich veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Reelle Käufer können mit mir unterhandeln; Unterhändler werden verboten.

Volkstedt, den 13. Juli 1843.

Ehrenfried Kobe.

Regenschirme, Sonnenschirme, Marquisen, Promeneurs antiques, Knicker

in reicher Auswahl bei

C. E. Stracke,

Kleinschmieden am Markt.

Ahorn- und Maßholder-
Bohlen und Pfosten, 4 bis 6 zweispännige
Führen, verkauft in Schraplau

E. H. A. Stecher.

Alle Montage und Donnerstage Brau- bier, Neumarkt No. 1331., bei le Veaux.

Heute, Montag den 17. Juli:
wird auf allgemeines Verlangen
das

Rosenfest im Fürstenthale

vom hiesigen vollstimmigen **Stadtmusikchor**, unterstützt von einem aus-
erwählten **Sängerverein** stattfinden.

Näheres die **Anschlage-Zettel**.

3 Kühe und ein 7jähriger Bulle, sämt-
lich von starker fleischiger Statur, stehen
auf dem Amte Holzelle bei Eisleben
aus freier Hand zu verkaufen.

Ein **Inspector und mehrere
Volontaire**, auch einige Wirthschafter-
rinnen der Oekonomie finden vortheilhafte
Engagements. Auftrag H. Dankworth
in Berlin, Jüden-Strasse Nr. 45.

Ein lediger Oekonom von gesetzten Jah-
ren, der sich über seine Ehrlichkeit und
Anstelligkeit genügend ausweisen kann, fin-
det bei mäßigen Ansprüchen sofort ein Un-
terkommen durch

Ch. Zwanziger Nr. 2112.

Ein kupferner Kessel, 15 Eimer haltend,
eine große Wanne mit eisernen Reifen, ein
Wasserschiff mit eisernen Reifen, ist zu ver-
kaufen, Halle, Brunoswarte Nr. 581.

Savon de Paris,

unbedingt die angenehmste und für die
Haut vortheilhafteste Seife, sowohl zum
Waschen als Barbieren, ist wieder frisch
bei mir angekommen und empfehle solche
à Duzend 1 Thlr. 20 Sgr., im Einzelnen
à Stück 5 Sgr.

Herrm. Schöttler,
im **Haarschneide-Salon.**

Zum Ball, als den 23. d. M., ladet
ergebenst ein

Böttcher in Elbzig.

Ein zu Brachwitz belegenes
Haus Nr. 32, mit 3 Stuben und Zube-
hör, Garten, Gemeinde-Theilen, soll so-
fort für den Preis von 425 Thlr., mit
200 Thlr. Anzahlung, bei dem Unterzeich-
neten verkauft werden.

H. Ernsthäl in Halle a. d. S.

3500 Thlr. sind auf ländliche Grund-
stücke auszuleihen, zahlbar den 1. October
a. c. bei Ernsthäl in Halle a. d. S.

Etablissemens-Anzeige.

Einem hohen Adel und einem hoch-
geehrten hiesigen und auswärtigen Publi-
kum die ergebene Anzeige, daß ich mich als
Coiffeur und Parfumeur hier selbst etablirt
und stets eine Auswahl moderner Locken,
Scheitel und Flechten vorräthig habe.
Perruques und Toupets, sowohl mit Me-
talliques und Schläßchen, als auch zum
Aufleben, werden aufs sauberste gearbeitet
und jede Bestellung aufs pünktlichste besorgt.
Mein Kabinet zum Haarschneiden und
Fräsen ist von früh bis Abends unun-
terbrochen geöffnet und werde mich bemü-
hen, jeden mich beehrenden Kunden zur
Zufriedenheit zu bedienen, sowie jede Be-
stellung außer dem Hause aufs schnellste zu
besorgen. Zugleich empfehle ich mein La-
ger von Parfümerien, Oelen, Pomaden,
Seifen und ächter Eau de Cologne,
sowie jeden in dieses Fach einschlagenden
Artikel.

Gustav Leidenfrost,
Coiffeur & Parfumeur,

Märkerstraße Nr. 405., nahe am Markt.

Heute Concert bei
Kühne auf der Maille.

So eben ist bei uns erschienen:

Eichhorn, C. Fr., Deutsche Staats-
und Rechtsgeschichte. 1r Thl. 5e Aufl.
gr. 8. à 3 Rthlr. 12 gGr.

Gregorii Bar Hebraei, qui et Abul-
pharag, Grammatica linguae syriacae,
ed. C. Bertheau. gr. 8. à 22 gGr.

Krüger, Fr., Commentatio de veterum
in Germania provincialium ordinum
origine atque natura. 8 maj. à 8 gGr.

Lücke, Fr., de invocatione Jesu
Christi in precibus Christianorum ac-
curatius definienda. Part. 1. 4 maj.
à 4 gGr.

Meyer, H. A. W., kritisch-exege-
tischer Kommentar über das Neue
Testament. 8e Abtheil. Der Brief
an die Epheser. gr. 8. à 22 gGr.

Göttingen, im Juni 1843.

Vandenhoeck & Ruprecht.

Freiwilliger Verkauf.

Unsere, in Wettiner Stadtfur gese-
genen Aecker, welche bisher Herr Amts-rath
Meyer in Pacht gehabt hat, als:

- 1) ein Ackerstück, 4 Scheffel Ausfaat,
am Kniebling,
- 2) ein dergl. 2 Scheffel Ausfaat, am
Schachtberger Wege,
- 3) ein dergl. 3 $\frac{1}{2}$ Scheffel Ausfaat, no-
ben Schulzens Kirschberge,
- 4) ein dergl. 3 Scheffel Ausfaat, am
Mühlwege bei der Jhlau,
- 5) ein dergl. 2 Scheffel Ausfaat über der
Jhlau neben Wiese,
- 6) ein dergl. 6 Scheffel Ausfaat über
dem Hopfgarten,
- 7) ein dergl. 6 Scheffel Ausfaat, unter
der Amtsbreite am Mühlwege an der
Bachau,
- 8) ein dergl. 4 Scheffel Ausfaat an der
Amtsbrauhausbreite in Dbnitz Mark,
wollen wir öffentlich meistbietend verkaufen.
Wir haben dazu Termin auf
den neunundzwanzigsten Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
in Wettin im Haller'schen Gasthose
zum deutschen Hause
angesezt. Die Kaufsbedingungen werden
im Termine bekannt gemacht, können auch
schon vorher bei dem Kaufmann Anton
Zeiz in Halle eingesehen werden.

Geschwister Zeiz.

Dienstag den 18. frisch gebrann-
ter Kalk bei J. F. Stegmann.

Beilage

Beilage zu Nr. 164

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Montag, den 17. Juli 1843.

Franreich.

Paris, d. 11. Juli. Heute ist die St. Ferdinandskapelle im Beisein der k. Familie feierlich eingeweiht worden. Die Herzogin von Orleans hat gestern Nachmittag das in dieser Kapelle ihrem verstorbenen Gemahl errichtete Mausoleum besucht.

Die Session der Kammern wird am 22. Juli geschlossen werden.

Die Königin Marie Christine erhält täglich Couriere aus Spanien; sie soll neuerdings eine starke Geldsendung, für ihre Anhänger bestimmt, haben abgehen lassen.

Spanien.

Telegraphische Depeschen. 1. (Bayonne, d. 9. Juli.) Badajoz hat sich am 1. Juli pronuncirt; die Truppen sind beigetreten; der Generalkapitän und der politische Chef haben sich zurückgezogen. Jaen hat sich am 29. Juni pronuncirt. General Aspiroz ist von der Junta zu Valladolid zum Generalkapitän von Alt-Kastilien ernannt worden.

2. Barcelona, d. 6. Juli. Zurbano hat Belaguer geräumt. Serrano war am 4. Juli zu Larrega, wo er die Armee organisiert.

3. Barcelona, d. 7. Juli. Narvaez hat am 3. Juli den Brigadier Ena angegriffen und Teruel deblokirt. Das 1ste und 3te Bataillon des Regiments Princepsa, ein Bataillon des Regiments Isabella II., und eine Eskadron Kavallerie vom Regiment der Infantin sind zu Narvaez übergegangen. Am 5. Juli ist Narvaez nach Daroca aufgebrochen, das sich pronuncirt hat. Der Regent war am 5. Juli zu Albacete.

Nach diesen Nachrichten scheint die Sache des Regenten so gut wie verloren. Die von der Junta zu Valencia ausgesandten Truppen sind mit den Streitkräften des Regenten bei Teruel in ein Gefecht gerathen und haben gesiegt — denn Teruel ist ja deblokirt worden und die Truppen des Regenten sind zum Theil abgefallen. — Während die Insurrektion von allen Seiten um sich greift, bleibt Espartero zu Albacete stehen; (wenn er nicht, wie es auch heißt, dort krank liegt!) sein Armeekorps soll schon von 6000 Mann auf 3700 geschmolzen sein — wohl meist durch Desertionen; er kann nur noch über Madrid mit Seoane und Zurbano kommunizieren, und auch diese Verbindungsstraße wird ihm der Feind nicht lange offen gelassen haben. Zu Madrid zirkulirte das Gerücht, es sollten neue Cortes nach Cadix berufen werden; eben dahin wurde auch die Königin Isabella gebracht. — Das Pronunciamento von Badajoz vereitelt nicht nur den unterstellten Plan, die Regierung von Madrid weg dorthin zu verlegen, sondern verschließt auch dem Regenten den Weg zur Flucht nach Portugal.

Bermischtes.

— Im Faubourg Saint Antoine, auf der Ostseite, und an der Rue Traversiere läßt die Stadt Paris ein großes Gefängniß bauen, das den Namen Nouvelle-Force erhält. Dieses Gefängniß wird zu 1200 Zellen eingerichtet, deren jede

einen Kostenaufwand von 3650 Fr. erfordert, so daß das Ganze auf 4,380,000 Fr. zu stehen kommen wird. Die Aussicht kann eine einzige Person führen, indem alle Korridore des fächerartigen Gebäudes auf einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt zu laufen, von wo aus sich jede Zelle übersehen läßt. Im nächsten Jahr wird es vollendet sein.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 15. Juli.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	104	103 1/2	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	143 1/2	142 1/2	
Oblig. 30.	4	103	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	
Präm. Sch. d.				Magd. Leijp.	—	171 1/2	—	
Seehandl.		89 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	104	103 1/2	
Kur. u. Nm.				Berl. Anhalt.	—	145	144	
Schldsch. r.	3 1/2	102	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	
Terl. Stadtz.				Düss. Elberf.	5	—	—	85 1/4
Oblig.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	95 3/4	—	à
Danz. do. in				Rheinische	5	78 1/2	—	84
Zh.		48	—	do. do. P. Obl.	4	—	96 1/4	
WÄpr. Pfbr.	3 1/2	102 3/4	102 1/4	Berl. Frankf.	5	128 1/2	127 1/2	
Größ. Pol. do.	4	—	106 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
do. do.	3 1/2	—	101	Db. Schles.	4	114 1/2	113 1/2	
DÄpr. Pfbr.	3 1/2	104 1/4	103 3/4	W. Stett. Lt. A.	—	114 1/2	—	
Pomm. do.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. Lt. B.	—	114 1/2	—	
Kur. u. Nm.				do. do. abgeft.	—	—	—	
do.	3 1/2	103 1/4	—	Frdrichsd'or.	—	137 1/2	131 1/2	
Schles. do.	3 1/2	102 1/2	102	And. Goldm.	—	—	—	
				à 5 Zhr.	—	12 1/2	11 1/2	
				Disconto.	—	8	4	

Leipzig, d. 14. Juli.

Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.			R. Pr. St. Schldsch.		
Kassensch. à 3% im			à 3 1/2 % in Pr. St.		
14 1/2 f.			pr. 100	103 1/2	—
von 1000 u. 500 f.	99 7/8	—	Hamb. Feuer-K. Anl.		
kleinere	—	—	à 3 1/2 % (300 Mk.)		
R. S. Kamm.-Cred.			Beo. = 150 f.)	9	—
Kassensch. à 2% im			R. R. Destr. Metall.		
20 fl. f.			pr. 150 fl. Conv.		
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5% lauf. Zinsen		115 1/8
R. S. Landrentenbr.			à 4% à 103% im		104 1/4
à 3 1/2 % i. 14 1/2 f.			à 3% 14 1/2 f.		—
v. 1000 u. 500 f.	102	—	Actien		
kleinere	—	—	exclus. Zinsen.		
R. Preuß. Steuer			Act. d. W. B. pr. St.		
Credit-Kassensch. à			à 103%	1130	—
3% im 20 fl. f.			Leipz. Bank-Actien		
v. 1000 u. 500 f.	100	—	à 250 f. pr. 100	121 1/2	—
kleinere	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb.		
Leipz. Stadt-Oblig.			Act. à 100 f. pr. 100		122 1/2
à 3% im 14 1/2 f.			Sächsch. Baier. do.		
v. 1000 u. 500 f.	99 7/8	—	pr. 100	99 1/2	—
kleinere	—	—	Magd. Lpz. do. incl.		
Lpz. Dresd. Eisenb.			Div. Sch. do. pr. 100		173
P. Obl. à 3 1/2 %	—	106 1/2			

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und P. auf Geld.
Halle, den 15. Juli.

Weizen	2 ¹ / ₂ — 1/2	— 2 bis 2 ¹ / ₂	10 ¹ / ₂ — 2
Roggen	2 ; 2 ;	6 = — 2 =	10 ; — ;
Gerste	1 ; 15 ;	— ; — 1 =	17 ; 6 ;
Haser	1 ; 3 ;	9 = — 1 =	7 ; 6 ;

Magdeburg, den 14. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	50 — 52 ¹ / ₂	Gerste	— — — ¹ / ₂
Roggen	— — 48	Haser	— — —

Berlin, d. 13. Juli. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 2 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf., auch 2 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf. und Roggen 2 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf., auch 1 Thlr. 25 Sgr. (schlechte Sorte); Haser 1 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf., auch 1 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf.; Erbsen 1 Thlr. 20 Sgr. (schlechte Sorte).

(Den 12. Juli.)

Das Schock Stroh 10 Thlr. 15 Sgr., auch 9 Thlr.; Der Etr. Heu 1 Thlr. 10 Sgr., auch 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., neues 18 Sgr.

Branntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 8. Juli 18 — 18 1/2 Thlr., am 11. Juli 18 Thlr., und am 13. Juli d. J. 17 1/2 Thlr. frei ins Haus geliefert pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 13. Juli 1843.

Die Kellerten der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand zu Halle

am 16. Juli.

Oberhaupt	6 Fuß 2 Zoll.
Unterhaupt	8 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 14. Juli: Nr. 5 und — Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 14 bis 16. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Pred. Bellermann u. Hr. Geh. Rath Müller a. Berlin. Hr. Bergrath v. Beermann a. Sommersehens-

burg. Hr. Negoc. Chambré a. Lyon. Hr. Gutsbes. Frauendorf a. Warschau. Hr. Dekon. Herterberg a. Wilsnack. Hr. Gutsbes. Müller a. Wismerslagen. Hr. Amtm. Stieglert a. Arneburg. Hr. Dr. med. Guericke a. Havelsfelde. Hr. Gutsbes. Bethmann a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Rod a. Hamburg, Gunow a. Osterburg. Hr. Post. Trautmann u. Hr. Hutfabr. Schmidt a. Breslau. Hr. Justizlar Schreyer m. Fam. a. Belgern. Hr. Aeffor Neubaur a. Naumburg. Frau Amtsräthin Fink u. Fräul. v. Morgenstern a. Dessau. Frau Geh. Rächin Heffter m. Fräul. Tochter u. pr. Pred. Hüher a. Berlin. Hr. Kaufm. Hofe a. Hamburg. Hr. Stud. med. Schneider a. Magdeburg. Hr. Stud. jur. Haberland a. Bann.

Stadt Zürich: Hr. Oberst v. Eberlein a. Naumburg. Frau Krug v. Ridda a. Satterstedt. Hr. Berwaller Kellner a. Braunsfeld. Die Hrn. Kaufl. Rott a. Leipzig, Graf a. Panau, Eoder, Stadthagen u. Weisner a. Magdeburg, Robert a. Berlin. Hr. Stud. Ringelhardt a. Leipzig. Hr. Rathmann Schmidt a. Aken. Hr. Partik. Rager a. Zeitz. Fräul. Memm a. Nordhausen. Die Hrn. Kaufl. Schüler, Freydank u. Scholle a. Magdeburg, Moritz a. Berlin.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Fündelsen a. Ulrich, Hartmann a. Baloenburg, David a. Berlin. Die Hrn. Dekon. Thiele a. Dösch, Wettmann a. Buttstedt. Die Hrn. Amtl. Wagner a. Petersberg, Grote a. Merengen. Die Hrn. Kaufl. Sübers a. Hartmannsdorf a. Berlin. Hr. Buchhdlr. Stiebler u. Hr. Apotheker Rodtröh a. Leipzig. Hr. Conductor Seidenficker a. Pamel.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Vogel a. Naumburg. Fräul. Knauff, Schausp. a. Nordhausen. Hr. Dekon. Seibertich a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Fuchs a. Potsdam. Hr. Partik. Reichmann u. Hr. Kaufm. Lafette a. Dresden.

Stadt Hamburg: Hr. Insanz-Sekr. Gregoire m. Frau a. Ingolstadt. Die Hrn. Dr. med. Gerardy a. Luxemburg, Billmart a. Rüttich. Die Hrn. Kaufl. Pfister a. Bernburg, Brambach a. Dranienbaum, Ehlicher a. Celle, Dünchen a. Zürich, Ebershagen a. Frankfurt a. M. Hr. Partik. Schmitke a. Königsberg. Hr. Pred. Dölsch a. Pömlen. Frau v. Hartung a. Schloß Reichlingen. Hr. Reg. Aeffor v. Kunz a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Fabrik. Sandkuhl a. Zerbst, Busse a. Treuenbriegen. Hr. Dekon. Zahn a. Quersfurt. Hr. Kaufm. Meyer a. Akenburg.

Goldnen Kugel: Hr. Kaufm. Barthels a. Apolda. Hr. Stud. Merker a. Wimar. Hr. Mühlenbes. Wamberg a. Weiskensfeld.

Zur Eisenbahn: Hr. Graf Bergis a. Amstendam. Hr. v. Bredow m. Fam. a. Bredow. Hr. Post-Cassirer Welz m. Fam. a. Langensalze. Hr. Kaufm. Brofmann a. Schletz.

Bekanntmachungen.

Ich empfehle mein sehr reichhaltiges Lager der neuesten Sommerkleiderstoffe zu möglichst billigen Preisen, als: Poil de chèvre, franz. Balzorine, franz. bedruckte Saconers und Batiste, Mousselin de laine, so wie ein großes Lager Umschlagetücher jeder Art.

C. C. Stracke,

Neinschmieden, nahe am Markte.

Montag Militair-Concert
im Fuhrhölzchen Garten.

Gütigst zu beachten.

Ein schon gespieltes, aber noch gut erhaltenes Pianoforte, in Tafel- oder Flügel-form, wird zu kaufen gesucht. Hierauf Reflektirende werden ersucht, sich mündlich oder in portofreien Briefen gefälligst zu melden in Halle am Trödel Nr. 775. beim Salzfiedemeister Thöner.

Zu einem höchst lucrativen Geschäft wird ein Compagnon mit einigem disponiblen Vermögen gesucht. Nachricht giebt L. Voigt, Speisewirth in Halle Nr. 983.

Herings-Auction.

Für auswärtige Rechnung werde ich am bevorstehenden Donnerstag, den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, große Steinstraße Nr. 130 im Hofe, eine Parthie von **27 Tonnen vorjährig Engl. Kron-Brand-Vollhering**,

bei einzelnen Tonnen unter Besichtigung, öffentlich meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung zum Verkauf bringen, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.

Halle, am 17. Juli 1843.

Christian Fritsch jun.,
vereideter Waaren-Makler,
(Leipziger Straße.)

Eine reinliche, gewillige Aufwärterin wird zum 1. August oder sofortigen Antritt gesucht. Näheres am großen Berlin Nr. 427, 2 Treppen.

4000 Thlr. können gegen Cession als 1ste Hypothek übernommen werden. Näheres Leipzigerstraße Nr. 285.

Dienstag Militair-Concert bei
Hrn. Heise zur Weintraube.

Herbststräuben-Saamen

von langer weißer Sorte empfiehlt
C. H. Nisfel.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend in 8 Piecen, ist zu vermietthen kleine Ulrichstraße Nr. 1060.

Einige Schock gutes langes Roggenstroh sind auf der Pfarre in Mößlich zu verkaufen.

Circa 200 Cnr. gutes Heu stehen im Hausen von 10 à 12 Cnr. sofort zum Verkauf. Näheres in der Mühle zu Harburg.

Schmiede-Verkauf!

Eine Schmiede nebst großem Garten und sämtliches Werkzeug, im Anhaltischen, soll veränderungshalber billig verkauft werden. Das Nähere beim Schenkewirth Wanglöben in Wulp.

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre treten beim Schuhmachermstr. Leopold, Schülerhof Nr. 745.